



Wissen eröffnet Perspektiven

Seit über 50 Jahren steht das SKZ für kompetente Aus- und Weiterbildung. Gemessen an Kompetenzen und Positionen decken die Inhalte unserer Veranstaltungen die vielfältigen Bereiche der Kunststoffbranche ab.

Erfahrung und Kompetenz in Kunststoff

600 Veranstaltungen mit über 10.000 Teilnehmern jährlich sowie 1.500 Referenten machen das SKZ zum Marktführer für Wissenstransfer im Bereich Kunststoff in Deutschland und Europa.



Arbeitgeberförderung

Bei Übernahme der Teilnahmekosten durch den Arbeitgeber besteht für diesen je nach bundeslandbezogenem Förderprogramm die Möglichkeit zur Zuschussfinanzierung, z. B. in Niedersachsen durch das ESF-geförderte Programm zur „Individuellen Weiterbildung“ (IWIN).

Individuelle Förderung (Meister-BAföG)

Meldet sich der Teilnehmer selbst an, ist je nach persönlicher Situation eine Förderung der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren durch einen Zuschuss von bis zu 30 % und eine weitergehende Unterstützung durch ein Darlehensprogramm im Rahmen des Aufstiegfortbildungsförderungsgesetzes („Meister-BAföG“) möglich. Hierzu zählt auch eine Unterhaltssicherung oder die Teilfinanzierung der Lebenshaltungskosten bei auswärtiger Unterbringung. Selbstverständlich können außerdem im Rahmen der Einkommensteuererklärung die Teilnahme- und Nebenkosten steuermindernd geltend gemacht werden. Nähere Informationen und Antragsformulare erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Amt für Ausbildungsförderung. (www.meister-bafog.info)

Eine Unterbringung vor Ort in Peine in geeigneten Privatquartieren ist bei geringen Kosten möglich. **Bitte sprechen Sie uns an!**

Tipp

Diesen Kurs finden Sie auch im Internet auf www.skz.de/497

Anmeldung und Information

SKZ - ToP gGmbH
Woltorfer Straße 77, UPP 2 Halle G
31224 Peine

Annette von Hörsten
T +49 5171 48935
F +49 5171 18426
peine@skz.de

Teilnahmepreis

Lehrgangskosten: 4.800,00 €
Hinzu kommen Kosten für Lernmittel und Prüfungsgebühren.

Der Preis bezieht sich auf eine durchschnittliche Teilnehmeranzahl von zehn Personen, mit denen der Lehrgang im Minimum gestartet wird. Die Mindestteilnehmerzahl kann in Ausnahmefällen acht Personen betragen, dadurch erhöhen sich allerdings die Teilnahmekosten anteilig.

Prüfung

Die Prüfung erfolgt vor der zuständigen Industrie- und Handelskammer (IHK) Braunschweig. Die Prüfungsgebühren der IHK Braunschweig betragen ca. 630,00 €. Hinzu kommen Kosten für Lehrmittel von ca. 300,00 €

Der Prüfungsteilnehmer kann die fachspezifische Prüfung in den Gebieten Technologie der Werk- und Hilfsstoffe sowie Produktionstechnik je nach Wahl in den folgenden Schwerpunkten ablegen:

- Kunststoffverarbeitung oder
- Kunststoffbearbeitung oder
- Kautschukverarbeitung

Die Prüfung ist bestanden, wenn in jedem der drei Prüfungsteile (ADA, fachübergreifender und fachspezifischer Teil) ausreichende Ergebnisse erzielt werden. Eine Prüfung, die nicht bestanden ist, kann zweimal wiederholt werden.

SKZ-Gesamtprogramm
unter www.skz.de/weiterbildung



Gepürfter Industriemeister Kunststoff und Kautschuk

Vorbereitung auf die IHK-Prüfung



März bis September 2014
SKZ Weiterbildungs-Zentrum, Peine



Vorbemerkung

Neue und veränderte Bedingungen verlangen eine Anpassung der Qualität an die ständig wachsenden technischen, wirtschaftlichen und ökologischen Anforderungen. Je nach persönlicher und beruflicher Ausgangslage stehen heute vielfältige Möglichkeiten dazu offen. Industriemeister/innen sind als technische Führungskräfte für das mittlere Management ein wesentlicher Bestandteil in der Organisationsstruktur von Industrieunternehmen mit einem weiten Spektrum an Einsatzmöglichkeiten.

Aufgaben des Industriemeisters

- Planung, Einrichtung und Instandhaltung der Betriebsmittel
- Koordination des reibungslosen Produktionsablaufes
- Überwachung der Arbeitsleistung, der Kostenentwicklung und der Qualitätssicherung
- Durchführung von Maßnahmen der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes
- Einarbeitung, Anleitung und Führung der Mitarbeiter/innen
- Personalentwicklungsplanung und Förderung der beruflichen Weiterbildung der Mitarbeiter

Industriemeister nehmen eine Vermittlerfunktion zwischen kaufmännischer Verwaltung und Produktion, zwischen Betriebsleitung und Mitarbeitern ein. Innerhalb ihres Verantwortungsbereiches sind sie dafür zuständig, dass die gesetzten Produktionsziele nach Menge, Qualität, Termin, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit erfüllt werden.

Die Handlungsgrundlage für den erfolgreichen Industriemeister ist seine fachliche Kompetenz, verbunden mit vertieften Kenntnissen der betrieblichen und betriebswirtschaftlichen Funktionszusammenhänge und die Befähigung, Lehrlinge der Kunststoffberufe auszubilden, Mitarbeiter zu motivieren und zur angestrebten Leistung zu führen.

Zulassungsvoraussetzungen

- Eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, der der Fachrichtung Kunststoff und Kautschuk zugeordnet werden kann und danach eine mindestens 2-jährige, einschlägige Berufspraxis in der Kunststoff- und Kautschuktechnik

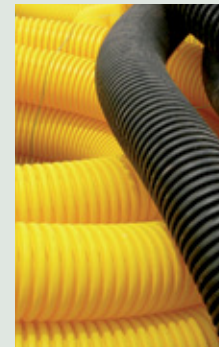
oder

- Eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem anderen anerkannten Ausbildungsberuf und danach eine mindestens 3-jährige einschlägige Berufspraxis in der Kunststoff- und Kautschuktechnik

oder

- Eine mindestens 6-jährige einschlägige Berufspraxis in der Kunststoff- und Kautschuktechnik.

Grundlage für die Zulassung zur Abschlussprüfung vor der IHK ist die Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss „Geprüfte/r Industriemeister/in Fachrichtung Kunststoff/Kautschuk“ vom 8.8.1984, i. V. m. der Sammelverordnung vom 5.4.1999. Die Ausbilderprüfung wird separat als erstes abgelegt.



Die Gliederung des Lehrgangs

Der Lehrgang gliedert sich in drei Abschnitte, die wie folgt durchgeführt werden:

- ▶ **Fachrichtungsübergreifender Teil (250 U-Stunden)**
 1. Grundlagen für kostenbewusstes Handeln
 2. Grundlagen für rechtsbewusstes Handeln
 3. Grundlagen für die Zusammenarbeit im Betrieb
- ▶ **Berufs- und arbeitspädagogischer Teil (90 U-Stunden)**
- ▶ **Fachrichtungsspezifischer Teil (450 U-Stunden)**
 1. Mathematische und naturwissenschaftliche Grundlagen: Mathematik, Statistik, Chemie, Physik, Elektrotechnik
 2. Technologie der Werk- und Hilfsstoffe: Werkstoffkunde Kunststoff/Kautschuk, Prüftechnik, Werkstoffkunde Metall, Werkzeugtechnik, Recycling der Werkstoffe
 3. Betriebstechnik: Maschinen-Geräte-Anlagen, Energieversorgung, Messen-Steuern-Regeln, Arbeitssicherheit und Umweltschutz
 4. Produktionstechnik: Aufbereiten, Extrudieren, Blasformen, Spritzgießen, Pressen, Kalandrieren, Schäumen, Beschichten, Veredeln, Kautschuktechnologie, Halbzeugverarbeitung, Auskleiden, Verstärken, Technische Kommunikation, Qualitätssicherung und -kontrolle, Vorbeugende Instandhaltung

Termine

• Fachübergreifender Teil Prüfung	17.03. – 09.05.2014 12.05.2014
• ADA-Teil Prüfung	13.05. – 28.05.2014 03.06.2014
• Fachspezifischer Teil Prüfung	10.06. – 12.09.2014 ca. KW 38
Anmeldeschluss:	15.12.2013